iNFO

HERBERT JANSCHKA
UNABHÄNGIGE
VOLKSPARTEI WIENER NEUDORF

Ausgabe Juni 2016

LIEBE WIENER NEUDORFER/INNEN!

Es wäre eine Diskriminierung, dass nicht für alle EU-Bürger die gleichen Zutrittsberechtigungen für unseren Kahrteich gelten würden, meint die Volksanwaltschaft. Erwachsene Wiener Neudorfer/-innen können eine Saisonkarte um € 22,- erwerben (Kinder € 0,-, Jugendliche € 10,-). Weil dieses Angebot nur für zusätzlich 200 Auswärtige gilt – und nicht für alle – verstoße dies gegen geltendes EU-Recht. Deshalb wurde ich am 30. April zu einer ORF-Bürgeranwalt-Sendung mit Peter Resetarits gebeten.

Ich habe dort erläutert, dass es sich beim Kahrteich um kein herkömmliches Bad, sondern um ein letztes Stück Erholungsgebiet für eine durch den Verkehr höchstbelastete Ortsbevölkerung handelt. Und ich habe klargelegt, dass wir ganz sicher keine Ausweitung der Saisonkarten für Auswärtige vornehmen werden. Es gibt darüber hinaus Tageskarten, die auch Gäste aus Nachbargemeinden erwerben können. Diese Passage wurde vom ORF leider gestrichen. Dass das im Vergleich zur Saisonkarte sehr teuer wäre, ist für mich kein Argument. Die Ankündigung, dass die Entscheidung der Gemeinde zu einer Anklage führen könnte, nehme ich zur Kenntnis. Diesen Prozess würde ich gerne führen, obwohl ich nicht damit rechne.

Falls Sie den ORF-Beitrag versäumt haben, können Sie ihn auf unserer Homepage unter http://goo.gl/oggPUv nachsehen.

Liebe Grüße

Herbert Janschka

Erscheinungsort Wiener Neudorf, Verlagspostamt – 2351 Wiener Neudorf

Der Weg zum Tunnel

2017 sollen alle Fakten zu dem Projekt vorliegen.

Wir haben die Überschrift zu diesem Artikel dem gut recherchierten Text von NÖN-Redakteur Karl Stiefel aus der Kalenderwoche 18 „geklaut". Aber diese Titel-Zeilen sagen viel aus über den derzeitigen Stand des Projektes. Josef Decker, Leiter der Abteilung Allgemeiner Straßendienst des Landes NÖ im NÖN-Interview:

„Wir stehen in permanentem Kontakt mit den Gemeindevertretern und haben mittlerweile ein gutes Bild davon, was sie machen möchten." Und weiter: „Bevor die Verhandlungen über die Finanzierung beginnen, müssen die Grundlagen für den Tunnelbau vorhanden sein. Wenn das der Fall ist, werden die Gespräche rund um die Finanzierung anlaufen."

Der B17-Tunnel war eines der Hauptthemen im Masterplanverfahren der Jahre 2002 – 2005. Das Verfahren wurde bekanntlich nach der Amtsübernahme von Herrn Wöhrleitner eingestellt und damit war auch das B17-Projekt vom Tisch. Nun haben wir nach 10 Jahren die Verhandlungen neu begonnen. Es gibt von damals schon viele Vorarbeiten hinsichtlich der Verkehrszahlen, die wir derzeit auf den aktuellen Stand bringen. Tatsache ist, dass wir auf Teilbereichen der B17 in Wiener Neudorf alleine in den letzten 3 Jahren einen Anstieg der KFZ um bis zu 10 % gemessen haben. In der letzten Gemeinderatssitzung wurden außerdem hydrogeologische und luftreinhaltetechnische Untersuchungen (an den geplanten Tunnelportalen) beauftragt. Dies alles in Abstimmung mit dem Land NÖ.

Es ist uns bewusst, dass die Verkehrsentlastung durch den B17-Tunnel erst nach einigen Jahren Vorbereitung und Bauzeit wirksam werden wird, deshalb arbeiten wir auch konzentriert an kurzfristigen Lösungen. Dazu gehört ein Ampelkonzept an der Nord- und Südeinfahrt nach Wiener Neudorf, das nur eine gewisse Anzahl von Fahrzeugen zulässt. Wir planen auch einen Rückbau und Verschlankung der B17 in der Ortsmitte im nächsten Jahr.

Tempo 80: Antrag eingereicht

Am 28. April war es so weit. Rechtsanwalt Dr. Richard Krist, Mödling, hat für die Gemeinde, namentlich vertreten durch Bgm. Herbert Janschka, unterstützt von Hunderten Wiener Neudorfern beim Verkehrsministerium einen Antrag auf Erlassung einer Geschwindigkeitsbeschränkung „Tempo 80" auf der A2 im Bereich unseres Ortsgebietes eingebracht.

Das Ministerium hat nun laut Gesetz maximal 6 Monate Zeit, um über den Antrag zu befinden. Alle Antragsteller müssen also bis Ende Oktober 2016 einen Bescheid erhalten, entweder einen positiven oder einen begründet negativen.

Ist der Bescheid positiv, dann haben wir Tempo 80 endlich erreicht. Ist der Bescheid negativ, dann muss die Ablehnung gut begründet sein, sprich: Das Ministerium muss beweisen, dass wir keine Lärm- und Schadstoffprobleme haben und dass die nachgewiesenen Überschreitungen der gesetzlich festgelegten Grenzwerte irrelevant sind. Das Ministerium müsste also mit einem negativen Bescheid de facto befürworten, dass Gesetze nicht einzuhalten bzw. nicht zu beachten sind. Eine derartige Entscheidung würden wir mit sehr guten Chancen auf Erfolg bekämpfen.

www.oevp-wienerneudorf.at

Finanzen: Der Kurs stimmt

Das Jahr 2015 konnte letzten Endes mit einem Soll-Überschuss in Höhe von mehr als € 1,1 Mio. abgeschlossen werden. Die Rücklagen wurden um € 240.000,- auf eine knappe Million gesteigert. Der Soll-Überschuss resultiert daraus, dass gegenüber dem Budget – welches noch von Alt-Bgm. Ing. Wöhrleitner verabschiedet wurde– die tatsächlichen Einnahmen einerseits um € 430.000,- höher waren, andererseits die Ausgaben um mehr als € 710.000,- geringer ausfielen. Dies war nicht, wie die SPÖ glauben machen will, das Resultat des gestoppten Generationenparks. Dieser war ja zur Gänze über Darlehen budgetiert, die nicht aufgenommen werden mussten.

Dieses sehr positive Ergebnis ist vielmehr die Folge vieler kleiner Rädchen, an denen gedreht wurde: Mit Kostenbewusstsein und Augenmaß wurden alle Positionen überprüft und hinterfragt. Gemäß dem Motto „Wir arbeiten mit fremdem Geld“ sehen wir uns in einer besonderen Verantwortung im Umgang mit Steuergeldern.

SPÖ: Kassieren fürs Nichtstun

Einem Bürgermeister stehen zur Unterstützung geschäftsführende Gemeinderäte zur Verfügung. Diese übernehmen ein Ressort (Themengebiet), stellen dafür Überlegungen an und erbringen Vorarbeiten für Gemeinderatssitzungen. Dafür steht ihnen die 4-fache Entschädigung eines Gemeinderates (1.411,52 Brutto) zu. So ist es in der NÖ Gemeindeordnung geregelt. Man wollte damit auf Gemeindeebene die Zusammenarbeit zwischen allen Gruppierungen sicherstellen.

Wir haben in Wiener Neudorf 11 geschäftsführende Gemeinderäte, die nach dem Stimmenanteil der letzten Wahl auf die jeweiligen Fraktionen aufgeteilt wurden.

SPÖ: Ingrid Sykora (Grünanlagen, Friedhof), Michael Dubsky (Integration und Inklusion), Andreas Grundtner (Ver- und Entsorgung), Dr. Spyros Messogitis (Jugend), Ing. Christian Wöhrleitner (Kinder- und Bildungseinrichtungen).

ÖVP: Mag. Patrick Lieben-Seutter (Finanzen), DI Norman Pigisch (Bauen und Verkehr), Erhard Gredler (Vereine und Freizeitzentrum), Werner Heindl (Sicherheit)

UFO: Dr. Elisabeth Kleissner (Vize-Bürgermeisterin, Umwelt)

FPÖ: Robert Stania (Gesundheit und Soziales)

Leider ist es eine Tatsache, dass die geschäftsführenden Gemeinderäte der SPÖ großteils die Arbeit in und für ihre Ressorts verweigern. Wir finden es schade, dass sich eine Partei auf die Rolle der Frontalopposition zurückzieht, anstatt für die Wiener Neudorfer/-innen konstruktiv ihren Beitrag zu leisten. Wir sind davon überzeugt, dass die SPÖ eine Verpflichtung hat, für unseren Ort zu arbeiten, nicht zuletzt, weil auch deren Gemeinderäte entsprechend dafür entlohnt werden. Niemand kann jedoch einen gewählten Gemeinderat zur Mitarbeit zwingen. Deshalb haben Bgm. Herbert Janschka und Gemeinderäte aller drei Fraktionen der Reformpartnerschaft die Arbeit in den SPÖ-Ressorts übernommen – ohne zusätzliches Entgelt (nur damit keine neuen Gerüchte entstehen).

Badner Bahn-Fahren: Jetzt billiger!

Die Verhandlungen, die Bgm. Herbert Janschka und Vize-Bgm. Dr. Elisabeth Kleissner (UFO) mit den Vertretern der Badner Bahn und des VOR (Verkehrsverbund Ost-Region) geführt haben, sind äußerst erfolgreich abgeschlossen worden. Mit über 35.000 Fahrgästen täglich ist die Badner Bahn eine immer wichtiger werdende Verbindung zwischen dem Bereich Wien und Baden.

Seit 1. Mai 2016 fahren hauptgemeldete Wiener Neudorfer/-innen mit der Wiener-Neudorf-Card zwischen „Griesfeld“ und „Vösendorf-Siebenhirten“ in beiden Richtungen an Sams-, Sonn- und Feiertagen gratis und von Montag bis Freitag zum Halbpreis. Wichtig ist das Vorzeigen einer gültigen Wiener-Neudorf-Card, die nur für Personen mit Wohnsitz in Wiener Neudorf ausgestellt werden kann.

Für Schüler, Studenten und Lehrlinge bis zum vollendeten 24. Lebensjahr die eine Wiener-Neudorf-Card haben, ist wie bisher die Strecke zwischen „Baden“ und „Vösendorf-Siebenhirten“ an alle Schultagen (inkl. Samstagen) ab 13.00 Uhr und ganztägig an allen Sonn- und Feiertagen - sowie in den Schulferien - gratis. Wichtig ist es, einen gültigen Schüler-, Lehrlings- bzw. Studentenausweis dabei zu haben.

Die Badner Bahn fährt auf WLAN ab!

Philipp Kocher (ÖVP), Jugendgemeinderat in Wiener Neudorf, trat vor über einem Jahr an die Geschäftsleitung der Badner-Bahn mit der Idee des freien WLAN-Zuganges für deren Fahrgäste heran. Nun ist seine Idee umgesetzt:
Vier Triebwagen sind mit auffälligen Stickern für die Kennzeichnung als WLAN-Hotspots beklebt.

Das Projekt wird nach Auswertung der Daten und der Sicherstellung der Funktionstüchtigkeit vollständig ausgebaut. Philipp Kocher wird in seiner Funktion vom Projektteam der Badner-Bahn bei den weiteren Schritten und Überlegungen zur WLAN-Einführung involviert werden.

Der Faktencheck

Uns sind einige Gerüchte und Fehlinformationen zu Ohren gekommen, die wir nicht unkommentiert lassen wollen. Uns ist es wichtig, dass Sie gut und wahrheitsgemäß informiert sind und wissen, was tatsächlich in der Gemeinde passiert. Wir können aus Platzgründen nicht alles, worüber falsch berichtet wird, richtig stellen – daher konzentrieren wir uns auf einige wenige Punkte.

In einer politischen Aussendung wird behauptet, dass die SPÖ angeblich die aktivste Partei bei der Gemeindearbeit wäre.

Wahr ist: In den Gemeinderatssitzungen der letzten 14 Monate kamen rund 90 % der Anträge von Gemeinderäten der Reformpartnerschaft. Das ist durch die Protokolle jederzeit nachweisbar. Der Bürgermeister würde sich hingegen sehr freuen, wenn die SPÖ-Gemeinderäte mehr bei Ausschuss-Sitzungen anwesend wären um konstruktiv mitzuarbeiten bzw. die geschäftsführenden Gemeinderäte der SPÖ mehr Initiative in ihren eigenen Ressorts zeigten.

Gerüchten zufolge sollen neuerdings die Reinigungsprodukte aus Tirol kommen, versehen mit Gefahrensymbolen. Diese Produkte würden im Kindergarten und der Schule z.B. im Geschirrspüler eingesetzt, wo angeblich zwangsläufig austretende Dämpfe eingeatmet würden.

Wahr ist: Es werden noch immer die Reinigungsprodukte aus dem bestehenden Lagerbestand der Ära Wöhrleitner verwendet! Diese kommen aus Deutschland. Gefahrensymbole müssen auf derartigen Produkten immer angeführt werden. Es lag und liegt keine Gesundheitsgefährdung vor.

In einer politischen Aussendung wird geschrieben, dass die Reformpartner angeblich durch eine Unterschriftsaktion (Anm.: des Herrn Walter T. Neuhauser) eingeknickt wären und das Wald'l nunmehr deshalb naturbelassen bliebe. (Zur Erinnerung: Jemand hat Bäume auf einem Privatgrund im Wald'l mit roten Kreuzen gekennzeichnet. Daraufhin wurde das Gerücht verbreitet, diese Bäume würden von der Gemeinde zur Rodung vorbereitet.)

Wahr ist: Ein Unbekannter hat widerrechtlich Bäume auf einem Privatgrund im Wald'l mit roten Kreuzen gekennzeichnet. Wer auch immer dieser Unbekannte war: Die Gemeinde kann keine Rodungen auf Privatgründen anordnen. Auch hat der Grundeigentümer weder Rodungen vorgesehen noch diese Kennzeichnungen angebracht. Wir halten Unterschriftenaktionen und Bürgerbeteiligungen grundsätzlich allerdings immer für positiv. Diese konkrete Aktion hat uns in unserem Handeln bestätigt, denn wir haben vor, das Wald'l zu erweitern.

Kolportiert wird, dass gfGR Josef Tutschek hauptsächlich deshalb zurückgetreten wäre, weil die aktuelle Gemeinderegierung kein Interesse an der Umsetzung des Bildungscampus (Gymnasium) in Wiener Neudorf hätte.

Wahr ist: Zum Zeitpunkt des Bürgermeisterwechsels (März 2015) war nicht einmal ein Akt „Bildungscampus“ im Gemeindeamt angelegt! So viel zu der Behauptung, dass die Gespräche über den Bildungscampus knapp vor einem Abschluss stünden. Ministerium und Land wissen nichts über konkrete Verhandlungen mit der damaligen SPÖ-Regierung. Die immer wieder zitierte Liegenschaft der früheren Kammfabrik stand darüber hinaus nie im Eigentum der Gemeinde und wurde noch während der Ära Wöhrleitner an den Raiffeisen-Konzern verkauft.

In einem Facebook-Eintrag wird behauptet, dass bei der Feier zum 1. Mai die SPÖ-nahen Naturfreunde ausgeladen worden wären. Bislang hatten die Naturfreunde immer einen Stand mit Kaffee und Kuchen gehabt.

Wahr ist: Die „Naturfreunde“ wurden wie immer eingeladen, einen Stand bei der Mai-Feier zu übernehmen. Die Naturfreunde haben auch eine Hütte bestellt und diese wurde vom Bauhof mit allen anderen bestellten Hütten rechtzeitig geliefert. Leider sind die Naturfreunde am 1. Mai einfach nicht erschienen und deshalb war die Hütte geschlossen.

Die SPÖ schreibt in einer Aussendung, dass kein Nachtragsvoranschlag gemacht wurde und sie deshalb dem Rechnungsabschluss 2015 nicht zustimmen konnte und darüber hinaus faktisch gezwungen wurde, die betreffende Gemeinderatssitzung „platzen zu lassen“.

Wahr ist: Gemäß NÖ Gemeindeordnung (§ 75) ist der Bürgermeister verpflichtet, einen Nachtragsvoranschlag vorzulegen, wenn der veranschlagte Ausgleich zwischen Ausgaben und Einnahmen auch bei Ausnützung aller Sparmöglichkeiten nur durch eine Änderung des Voranschlages eingehalten werden kann.
Da der veranschlagte Ausgleich vor allem durch die Ausnützung von Sparmöglichkeiten und Umwidmungen jederzeit gegeben war, war kein Nachtragsvoranschlag erforderlich. Die Diskussion zeigte deutlich, dass etliche SPÖ-Gemeinderäte beim Thema „Budget“ und „Rechnungsabschluss“ einen großen Schulungsbedarf haben. Bgm. Janschka hat deshalb die Übernahme der Kosten für diesbezügliche Seminare zugesagt, die z.B. vom Land NÖ angeboten werden.

In derselben Aussendung wird behauptet, dass die Amtsleiterin ihre Funktion als Kassenverwalterin einzig und allein aufgrund mangelnder Einbindung in das Budget zurückgelegt hätte.

Wahr ist: Die Funktionen „Amtsleitung“ und „Kassenverwaltung“ sollen getrennt sein! Eine notwendige Trennung dieser beiden Funktionen wurde auch durch einen externen Fachmann während der Evaluierung des Gemeindeamtes festgestellt. Die Kassenverwaltung gehört in die Abteilung „Buchhaltung“ bzw. „Finanzverwaltung“. Dort ist sie nun richtigerweise ab sofort angesiedelt.

Bau-INFOs

- Die Baulücke zwischen Hauptstraße 9 (Heurigenrestaurant Willixhofer) und 13 soll durch einen Wohn- und Hotelbau geschlossen werden. Die Baugenehmigung seitens der Gemeinde wurde bereits 2015 erteilt. Die gewerbebehördliche Genehmigung hat sich aufgrund fehlender Unterlagen verzögert und soll noch im Juni 2016 erfolgen.

- Der Radweg zwischen dem Migazzihaus und der „Lindenwegbrücke“ wird derzeit saniert. Die Arbeiten werden noch vor Beginn der Wiener Neudorfer Woche (18. Juni) beendet sein.

- Ebenfalls bereits im Gange ist ein notwendiger Kabeltausch der Wiener Netze auf der Südseite der Hauptstraße zwischen der B17 und dem Europaplatz. Auch diese Arbeiten werden bis zum 18. Juni abgeschlossen sein. Der südliche Gehsteig ist in dieser Zeit gesperrt, Zufahrten und Zugänge zu den jeweiligen Grundstücken bleiben aufrecht.

- Das in die Jahre gekommene „Einkaufszentrum Reisenbauer-Ring“ wird abgerissen und mit den Geschäften „Penny“, „Libro“ und „Bipa“ bis Ende November 2016 neu errichtet.

- Die Arbeiten an der Grünfläche „Anningerpark“ haben begonnen. Die 14.000 m² große Anlage mitsamt einem Festplatz, einem großzügigen Spielplatz, Wiesen, Spazierwegen und Erholungsflächen wird bis Mitte Oktober 2016 fertig sein.

Die Info

LESEN SIE MEHR!

WWW.JANSCHKA.AT

WWW.OEVP-WIENERNEUDORF.AT

GEMEINDEINFOS HAUTNAH: BÜRGERMEISTER HERBERT JANSCHKA BERICHTET AUS PERSÖNLICHER SICHT.

SCIENCE BUSTER JR. WERNER GRUBER ZU GAST IM FREIZEITZENTRUM WIENER NEUDORF

TERMINE

Sonntag, 12. Juni, 12.⁰⁰ Uhr – **Familienfest** – Reisenbauer-Ring
18. bis 26. Juni – **Wiener Neudorfer Woche**
Montag, 20. Juni, 15.⁰⁰ Uhr – **Seniorennachmittag** – Mit Musik von Peter Eberlein – Festgelände Wiener Neudorfer Woche / Parkstraße
Montag, 27. Juni, 19.⁰⁰ Uhr – **Öffentliche Gemeinderatssitzung** – Gemeindeamt
27. Juni bis 1. Juli – **Sommerfahrt in die Sächsische Schweiz**
Freitag, 12. August, 18.⁰⁰ Uhr – **Musicalgala „Artus Excalibur“** – Felsenbühne Staatz, Abfahrt Alte Feuerwehr

Herbert Janschka
Tel.: 0650/72 50 105
Mail: herbert.janschka@kabsi.at

Erhard Gredler
Tel.: 0664/52 603 94
Mail: erhard.gredler@gmx.at

www.janschka.at

www.oevp-wienerneudorf.at

Impressum:
Für den Inhalt verantwortlich:
Liste Herbert Janschka / Unabhängige / Volkspartei Wiener Neudorf
2351 Wiener Neudorf. www.oevp-wienerneudorf.at
Fotos: ÖVP, Photopam Pamela Draxler, Willi Kraus, Kosaplan, Depositphotos Inc.
Druck: Kny & Partner:c.r.kny@knyundpartner.com